

Einteilung nach Regionen

- **Australien**
- **Afrika**
 - **Nord A.**
 - **Zentral A.**
 - **A. Inselstaaten**
- **Asien und Vorderasien**
- **Süd- und Zentral-Amerika**
- **Arabische Halbinsel**
- **Europa**
- **GUS und angrenzende Staaten**
- **USA**

Australien

Neuseeland

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Insgesamt 4 Personen, unter ihnen 9 Schüler, ein Lehrer und eine Begleitperson des Rangitoto College in Auckland sind nach Rückkehr von einer 3-wöchigen Mexiko Reise erkrankt. Der Erreger wurde inzwischen bei 4 Patienten labortechnisch nachgewiesen. Die Infektion verläuft bei allen Erkrankten mild, sie werden zu Hause mit Oseltamivir behandelt. - 04.05.2009

Nord-Afrika

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.

Zentral-Afrika

Burkina Faso

Meningokokken-Meningitis: West- und Zentralafrika erleben aktuell die schwerste Meningokokken-Epidemie seit 5 Jahren. Seit Anfang des Jahres wurden bisher 3.529 Erkrankungen gemeldet, wovon 449 tödlich endeten. Im Jahr 2008 wurden landesweit mehr als 10.000 Erkrankungen und mehr als 1.000 Todesfälle registriert. Die WHO hat für Westafrika 9,7 Millionen Impfdosen zur Verfügung gestellt. Während der Trockenzeit (Dezember-April) kommt es in den Ländern des "Afrikanischen Meningitisgürtel" regelmäßig zu Meningokokken-Epidemien. Impfschutz beachten. - 04.05.2009

Masern: Seit Anfang des Jahres wird Burkina Faso von einem Masernausbruch heimgesucht. Bis Ende April wurden mehr als 31.000 Erkrankungen und 226 Todesfälle gemeldet. Mehr als 10-mal so viele wie in den vergangenen Jahren. Nach landesweiten Impfprogrammen hatten in den letzten 5 Jahren die Masernerkrankungen in Burkina Faso kontinuierlich abgenommen. Nach dem deutschen Impfkalender sind 2 MMR-Impfungen für alle Kinder vorgesehen. Ein fehlender Impfschutz kann auch später jederzeit, z.B. anlässlich einer Reise, nachgeholt werden. - 04.05.2009

Simbabwe

Darminfektionen: Risiko für Durchfallerkrankungen landesweit. Der Cholera-Ausbruch in Simbabwe ist inzwischen unter Kontrolle. Nur noch vereinzelt werden Neuerkrankungen gemeldet. Bis Ende April erkrankten mehr als 97.000 Personen, wovon mehr als 4.200 verstarben. Hygiene beachten. Risikoreisende sollten geimpft werden. - 04.05.2009

Afrika Inselstaaten

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.

Asien und Vorderasien

China

Influenza A ("Schweineinfluenza"): In Hong Kong wurde ein mexikanischer Reisender positiv auf das Virus getestet. 200 Hotelgäste und 100 Mitarbeiter, die sich in dem gleichen Hotel aufhielten wurden unter Quarantäne gestellt. Die chinesische Regierung hat alle direkten Flüge aus Mexiko gestrichen. - 04.05.2009

Korea, Süd-

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Das Virus wurde bei zwei Personen, die erst kürzlich aus Mexiko zurückkehrten labortechnisch nachgewiesen. Der Krankheitsverlauf ist unkompliziert. - 06.05.2009

Thailand

Chikungunya: Seit Mitte 2008 werden aus dem äußersten Süden Thailands vermehrt Chikungunya-Fälle gemeldet. Bis Ende April wurden dieses Jahr bereits 15.244 Fälle registriert. Am stärksten betroffen sind die vier Provinzen Naratiwas, Songkla, Pattani und Yala an der Grenze zu Malaysia. Schutz vor überwiegend tagaktiven Stechmücken beachten. - 04.05.2009

Vietnam

Vogelgrippe: In den letzten Wochen trat die hochpathogene Vogelgrippe erneut in mehreren Provinzen auf. Betroffen sind insbesondere die zentralen und südlichen Provinzen. Insgesamt wurden seit 2003 in Vietnam 111 Erkrankungen mit 56 Todesfällen registriert, davon 4 Erkrankungen, die alle tödlich endeten in diesem Jahr. Allen Betroffenen ließen sich entsprechende Tierkontakte nachweisen - 04.05.2009

Süd- und Zentral-Amerika

Bolivien

Dengue: Der Höhepunkt der Dengue-Epidemie ist inzwischen überschritten und die Zahl der wöchentlich neu erkrankten von 1.500 auf 200 gefallen. Von einer Entwarnung kann jedoch noch nicht gesprochen werden. Betroffen sind die Tieflandprovinzen Santa Cruz, Beni, Pando und Cochabamba. Seit Anfang der Epidemie wurden mehr als 57.000 Erkrankungen, 174 Fälle von Dengue hämorrhagischem Fieber und 25 Todesfälle registriert, die meisten aus Santa Cruz. Schutz vor tagaktiven Stechmücken beachten. - 04.05.2009

Tollwut: Im Süden der Provinz Santa Cruz sind mindestens 74 Rinder an der Tollwut verstorben. Als Überträger fungierten, wie in den Nachbarländern, blutsaugende Fledermäuse (Vampirfledermäuse). Nach verdächtigen Tierkontakten ist auf adäquate Versorgung zu achten. Bei vorhersehbarem Risiko, speziell bei längeren Aufenthalten, ist eine vorbeugende Impfung empfohlen. - 04.05.2009

Costa Rica

Influenza A ("Schweineinfluenza"): Ein 21-jähriger Student ist nach Rückkehr aus Mexiko positiv auf das Virus getestet worden. Es handelt sich um den ersten importierten Fall in Lateinamerika. - 04.05.2009

El Salvador

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Das Virus wurde bei zwei Patienten, die erst kürzlich aus Mexiko zurückkehrten, labortechnisch nachgewiesen. Der Krankheitsverlauf ist unkompliziert. - 05.05.2009

Französisch Guyana

Dengue: Seit Februar wird Französisch Guyana von einer Dengue-Epidemie heimgesucht. Bis Mitte April wurden mehr als 9.000 Verdachtsfälle und zwei Todesfälle registriert. Auch nach dem Ende der Sommerregenzeit ist mit erhöhtem Dengue-Risiko zu rechnen. Schutz vor tagaktiven Stechmücken beachten. - 04.05.2009

Guatemala

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Das Virus wurde bei einem Patienten, der erst kürzlich aus Mexiko zurückkehrte, labortechnisch nachgewiesen. Der Krankheitsverlauf ist unkompliziert. - 06.05.2009

Kolumbien

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Das Virus wurde bei einem 42-jährigen Patienten, der erst kürzlich aus Mexiko zurückkehrte, labortechnisch nachgewiesen. Der Krankheitsverlauf ist unkompliziert. - 05.05.2009

Mexiko

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Nach den neuesten Veröffentlichungen der Pan American Health Organisation (PAHO) wurden im Zeitraum vom 17. April - 05. Mai insgesamt 942 Patienten positiv getestet, darunter 29 Todesfälle. Der Anstieg in den letzten Tagen, ist weniger auf eine Zunahme der Infektionen als vielmehr auf die verzögerte labortechnische Testung der gesammelten Proben zurückzuführen. Der letzte Todesfall ereignete sich am 29. April. Nach Angaben des mexikanischen Gesundheitsministeriums, ist auch die Zahl der Patienten, die sich in den letzten Tagen mit grippeähnlichen Symptomen in den Kliniken der Stadt vorstellten rückläufig. 26 der 32 Bundesstaaten sind betroffen (wobei 7 Bundesstaaten nur jeweils einen positiven Fall melden). Die Mehrzahl der Infektionen werden aus den Bundesstaaten Distrito federal = Mexico City, Estado de Mexico = Großraum Mexiko, Hidalgo und aus San Luis Potosi (400km nördlich) gemeldet. Die meisten Patienten sind junge Erwachsene ohne Vorerkrankungen. 17 der Todesfälle waren in der Altersgruppe von 21-40 Jahren. Wenige Fälle wurden in den Altersgruppen unter 3 und über 59 Jahre registriert. Der R0-Index (basale Reproduktionsrate oder Anzahl der infizierten Kontaktpersonen) wird für das in Mexiko auftretende Influenza A H1N1-Virus auf 1,4 geschätzt, also nur geringfügig höher als bei der saisonalen Influenza (R0: 1,3). (Zum Vergleich: Masern hat eine R0-Rate von 12-18). Ab Mittwoch den 05. Mai wird die Warnstufe für Mexico City von "Rot" auf "Orange" gesenkt, was bedeutet dass staatliche Behörden und Restaurants wieder geöffnet sind. Ab Donnerstag sollen auch Bibliotheken, Museen und Kirchen wieder öffnen. Das Auswärtige Amt rät dringend von nicht unbedingt erforderlichen Reisen nach Mexiko ab. - 06.05.2009

Paraguay

Dengue: In den letzten Wochen werden steigende Fallzahlen gemeldet. Betroffen sind insbesondere der Süden und die Zentralen Provinzen. Bis Mitte April wurden 1.200 labortechnisch bestätigte Erkrankungen registriert. Auch nach Ende der Sommerregenzeit (Dezember-April) muss mit einem anhaltenden Dengue-Risiko gerechnet werden. Schutz vor tagaktiven Stechmücken beachten. - 04.05.2009

Arabische Halbinsel

Israel

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Israel meldet inzwischen den 4. bestätigten H1N1-Influenza-Fall. Alle Patienten sind kürzlich aus Mexiko zurückgekehrt. Die Krankheitsverläufe sind in allen Fällen unkompliziert. Die ersten Patienten wurden bereits aus dem Krankenhaus entlassen. - 05.05.2009

Europa

Dänemark

Influenza A ("Schweineinfluenza"): Aus Dänemark wurde das Virus bisher bei einer USA-Reisenden nachgewiesen. Eine Frau erkrankte auf dem Rückflug von New York nach Kopenhagen. Der Erkrankungsverlauf ist unkompliziert. - 04.05.2009

Deutschland

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): In Deutschland stieg die Zahl der Infizierten inzwischen auf 9 an. Ein Mexiko-Rückkehrer aus Sachsen-Anhalt wurde am 04. Mai positiv auf das Virus getestet. Aus Bayern werden insgesamt 5 Erkrankungen gemeldet, wobei zwei der Infektionen in Bayern erworben wurden. Eine Krankenschwester und ein 38-jähriger Mann, der im gleichen Zimmer wie einer der Patienten lag wurden positiv auf das Virus getestet. Eine 22-jährige Frau aus Hamburg und ein Ehepaar aus Brandenburg, die alle mit dem gleichen Flieger aus Mexiko zurückkehrten, sind die übrigen Patienten. Es gibt weitere Verdachtsfälle aus unterschiedlichen Bundesländern. Es halten sich im Schnitt 9.000 Deutsche in Mexiko auf. Seit dem 1.Mai ist die Ausdehnung der Meldepflicht des Infektionsschutzgesetzes rechtskräftig. Hiernach besteht die Pflicht zur namentlichen Meldung bei Krankheitsverdacht, Erkrankung und Tod eines Patienten an Influenza, die durch das erstmals im April 2009 in Nordamerika aufgetretene neue Virus hervorgerufen wird (neue Grippe). - 05.05.2009

Masern: Aus Hamburg wird eine Häufung von Masernerkrankungen gemeldet. Die Anzahl der gemeldeten Infektionen stieg bis Ende April auf 201 Fälle an. Betroffen sind nicht nur Kinder, sondern auch junge Erwachsene. Auch aus NRW wird mit bisher 57 Erkrankungsfällen ein deutlicher Anstieg im Vergleich zum Vorjahrszeitraum gemeldet. Bundesweit wurden mehr als 320 Masernfälle gemeldet. Nach dem deutschen Impfkalender sind 2 MMR-Impfungen für alle Kinder vorgesehen. - 04.05.2009

Frankreich

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Die Zahl der Erkrankten ist inzwischen auf 4 angestiegen. Alle Patienten sind erst kürzlich aus Mexiko zurückgekehrt. Die Krankheitsverläufe sind unkompliziert. - 05.05.2009

Großbritannien

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Die Zahl der Infizierten stieg inzwischen auf 28 an. 10 der Patienten waren nicht verreist, sondern infizierten sich durch Kontakt mit erkrankten Mexiko-Rückkehrern. Mehrere Schulen wurden vorsorglich geschlossen. Die Krankheitsverläufe sind unkompliziert. - 06.05.2009

Irland

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Das Virus wurde bei einem Patienten, der erst kürzlich aus Mexiko zurückkehrte, labortechnisch nachgewiesen. Der Krankheitsverlauf ist unkompliziert. - 04.05.2009

Italien

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Das Virus wurde bei 5 Patienten, die erst kürzlich aus Mexiko zurückkehrten, labortechnisch nachgewiesen. Die Krankheitsverläufe sind unkompliziert. - 06.05.2009

Niederlande

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Das Virus wurde bei einem Patienten, der erst kürzlich aus Mexiko zurückkehrte, labortechnisch nachgewiesen. Der Krankheitsverlauf ist unkompliziert. - 04.05.2009

Österreich

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Aus Wien wird ein erster, labortechnisch bestätigter Fall gemeldet. Eine 28-jährige Wienerin erkrankte nach Rückkehr aus Mexiko. Ihr Zustand ist stabil, sie spricht gut auf die Therapie an. - 30.04.2009

Portugal

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Das Virus wurde bei einer Patientin, die erst kürzlich aus Mexiko zurückkehrte, labortechnisch nachgewiesen. Die Patientin ist inzwischen schon wieder gesund. Der Krankheitsverlauf war unkompliziert. - 05.05.2009

Schweiz

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Ein 19-jähriger Schweizer, der kürzlich aus Mexiko zurückkehrte wurde positiv auf das Virus getestet. Er wird im Kantonspital in Baden behandelt. - 04.05.2009

Masern: Seit Anfang des Jahres erkrankten in der Schweiz 886 Personen an Masern. Seit Anfang der Epidemie im November 2006 stieg die Zahl der Erkrankten somit auf mehr als 3.500. Dies entspricht ca. 30% aller Masernfälle in Europa. In rund 500 Fällen kam es zu Komplikationen und zur Hospitalisierung. Ende Januar verstarb ein 12-jähriges Mädchen in Genf an den Folgen einer Masern-Enzephalitis. Nach dem deutschen Impfkalender sind 2 MMR-Impfungen für alle Kinder vorgesehen. Ein fehlender Impfschutz kann auch später jederzeit, z.B. anlässlich einer Reise, nachgeholt werden. - 04.05.2009

Spanien

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Die Zahl der Infizierten stieg inzwischen auf 73 an. Bei mindestens 5 Patienten war der Infektionsort nicht Mexiko. Sie infizierten sich in der Heimat nach Kontakt mit erkrankten Mexiko-Rückkehrern. Bisher sind keine bedrohlichen Krankheitsverläufe aufgetreten. - 06.05.2009

GUS und angrenzende Staaten

Derzeit keine reisemedizinisch relevanten Nachrichten.

USA

Kanada

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): Die Zahl der Erkrankten stieg inzwischen auf 165 an. Am stärksten betroffen sind die Bundesstaaten Nova Scotia (48), British Columbia (46), Ontario (36) und Alberta (26). Die Erkrankungen verliefen bisher alle unkompliziert. Am 2. Mai wurde das Virus bei Schweinen im Bundesstaat Alberta nachgewiesen. Es gilt als sehr wahrscheinlich, dass sich die Tiere bei einem Farmarbeiter, der kürzlich aus Mexiko zurückkehrte und über grippeähnliche Symptome klagte, ansteckten. Es besteht kein Infektionsrisiko durch den Konsum von gekochten bzw. gebratenen Schweinefleisch. - 06.05.2009

USA

Influenza A H1N1 ("Schweineinfluenza"): In den USA ist die Zahl der Infizierten auf 403 angestiegen, das sind 117 Patienten mehr als am Vortag. Inzwischen liegen Meldungen aus 38 Bundesstaaten vor. Am stärksten betroffen sind New York (90), Illinois (82), Kalifornien (49), Texas (41), Delaware (20) und Arizona (17). Am 29. April verstarb in Texas ein knapp 2-jähriges Mädchen, das erst kürzlich aus Mexiko eingereist. Es handelt sich dabei um den einzigen Todesfall außerhalb von Mexiko. Der Zustand der meisten übrigen Patienten ist stabil und der Krankheitsverlauf im Vergleich zu den aus Mexiko geschilderten Fällen relativ mild. - 06.05.2009